

31.03.2009 - 11:10 Uhr

"FRAGEN SIE AUCH BEI T-SHIRTS NACH BIO UND FAIR TRADE"

Zürich (ots) -

- Hinweis: Hintergrundinformationen können kostenlos im pdf-Format unter <http://presseportal.ch/de/pm/100000432> heruntergeladen werden -

Schweizerinnen und Schweizer sind Weltmeister beim Konsum nachhaltiger Produkte. Insbesondere bei Lebensmitteln boomt der Absatz - trotz Wirtschaftskrise. Mit ihrer Kampagne "Fragen Sie auch bei T-Shirts nach Bio und Fair Trade" will Helvetas im UNO-Jahr der Naturfasern dazu beitragen, dass soziale und ökologische Kriterien auch bei Fashion mode wird. Ziel ist die Verdoppelung des Marktanteils von fair gehandelter Bio-Baumwolle auf zehn Prozent.

Rund fünf Prozent aller Baumwolltextilien, die in der Schweiz verkauft werden, stammen heute aus kontrolliert biologischem Anbau. Ein grosser Teil davon ist fair gehandelt. Im internationalen Vergleich liegt die Schweiz damit unangefochten an der Spitze. Für die Entwicklungsorganisation Helvetas ist das aber nicht genug. Deshalb lanciert das Hilfswerk eine nationale Kampagne zur Förderung von Bio-Fashion. Bis Ende 2010 soll in der Schweiz der Marktanteil biologisch produzierter und fair gehandelter Baumwolltextilien auf 10 Prozent verdoppelt werden.

Profitieren sollen davon die Menschen in den Entwicklungsländern. "Bio-Baumwolle und Fair Trade ist eine Strategie zur Armutsrücknahme", erklärt Melchior Lengsfeld, Geschäftsleiter von Helvetas. Die Entwicklungsorganisation fördert in Westafrika und Zentralasien den biologischen Anbau von Baumwolle und vermittelt den Kontakt zu den Abnehmern im Norden. "Mit dem Verzicht auf Kunstdünger und chemische Pflanzenschutzmittel sind die Kleinbauern nicht mehr auf teure Kredite angewiesen und schützen gleichzeitig ihre eigene Gesundheit und die Umwelt", erklärt Lengsfeld.

Bio und Fair Trade zum Anziehen auf www.bio-fair.ch

Der Bio-Fashion Shop Finder auf www.bio-fair.ch ist das Herzstück der Helvetas Kampagne. Konsumenten finden dank Google Map zu Verkaufsstellen die Bio- und Fair Trade-Fashion im Sortiment führen. Wer seine Lieblingsboutique nicht findet, kann direkt aus dem Bio-Fashion Finder per E-Mail Druck machen.

Rechtzeitig zum Saisonstart der Frühlings- und Sommermode macht Helvetas mit einer nationalen Plakatkampagne auf den Bio-Fashion Finder im Internet aufmerksam und ruft die Bevölkerung dazu auf vermehrt, auf Bio und Fair Trade beim Kleiderkauf zu achten.

Bio und Fair Trade: Chance in der Krise

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) unterstützt die Kampagne. Im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit arbeitet das SECO eng mit dem Bio- und Fairtrade-Kompetenzzentrum von Helvetas zusammen. "Wir unterstützen den fairen Handel mit biologisch produzierter Baumwolle, weil davon sowohl die Bauern im Süden als auch die Schweizer Konsumenten profitiert", erklärt Hans-Peter Egler, Leiter Handelsförderung beim SECO. "Gerade in der

Krise wollen die Leute mit gesunden und fair gehandelten Produkten sich und anderen et-was Gutes tun, was zusätzlich Geschäftsmöglichkeiten für Produzenten und Unternehmer aus dem Süden eröffnet", betont Egler.

Dass nachhaltig produzierte Produkte der Wachstumsmotor der Zukunft sein werden, davon ist auch Jürg Peritz, stellvertretender Vorsitzender der Coop-Geschäftsleitung überzeugt. "Mit Naturaline sind wir in Sachen Bio-Fashion und fairer Handel Leader und Pionier; deshalb ist selbstverständlich, dass wir die Helvetas Kampagne mittragen. Wenn Nachhaltigkeit mit Qualität und Lifestyle in Einklang gebracht wird, entstehen Leuchtturm-Produkte der Zukunft", erklärt Peritz das Engagement von Coop.

"Auch für Switcher sind Respekt und Transparenz zentrale Werte unserer Unternehmensphilosophie", sagt Robin Cornelius, Gründer von Switcher und Verwaltungsratspräsident. "Das Max Havelaar-Gütesiegel auf vielen unserer Produkte bietet dafür Gewähr", ergänzt Cornelius. Switcher bezieht einen Teil ihrer Baumwolle aus den Projekten von Helvetas in Mali und ist ebenfalls Kampagnenpartner.

Was für viele Konsumentinnen und Konsumenten beim Kauf von Salat und Bananen heute selbstverständlich ist, soll auch für Mode gelten: Bio und Fair.

Hinweis

Zum Kampagnenstart organisiert Helvetas am 31.3.2009 zwischen 12h und 14h auf dem Paradeplatz einen Lancierungs-Event. Pressebilder stehen ab 31.3., 14h unter www.helvetas.ch/medien zur Verfügung.

Interviews und Rückfragen

Für Interviews und Statements stehen Ihnen folgende Personen gern zur Verfügung:

- Melchior Lengsfeld, HELVETAS Schweizer Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Geschäftsleiter
- Hans-Peter Egler, SECO, Ressortleiter Handelsförderung
- Jürg Peritz, Coop, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Robin Cornelius, Switcher, Verwaltungsratspräsident
- Martin Rohner, Max Havelaar-Stiftung (Schweiz), Geschäftsleiter

Kontakt:

Bitte nehmen Sie direkt mit den Interviewpartnern bzw. der zuständigen Medienstelle Kontakt auf

Helvetas: Esther Amberg, Medienverantwortliche Deutschschweiz, 044 368 65 23, 078 654 12 23, esther.amberg@helvetas.org

Seco: Hans-Peter Egler, 031 324 08 13, hans-peter.egler@seco.admin.ch

Coop: Denise Stadler, Mediensprecherin, 061 336 71 10, 078 885 09 05, deni-se.stadler@coop.ch

Switcher: Christelle Huwiler, Public Relations, 079 658 76 90, christel-le.huwiler@switcher.com

Max Havelaar: Regula Weber, 044 278 99 05, r.weber@maxhavelaar.ch oder Vesna Stimac, 044 278 99 06, v.stimac@maxhavelaar.ch

